

PROTOKOLL

=====

der Sitzung des Direktionskomitees der Stiftung "Für das Alter"
vom 6. Juli 1932, vormittags 10 Uhr in Bern, Hotel Schweizerhof

Anwesend • HH Dr. F. Wegmann, Präsident, Oberst de Marval, Vizepräsident,
W. Gürtler, Quästor, Fraulein M. Alioth, Frau Dr. Langner;
HH Direktor Altherr, Redaktor Auf der Maur, Dr. W. Bierbaum,
Oberst Feldmann, Nationalrat GrosPierre, Domherr Zurkinden;
Fraulein M. Grüter als Gast; W. Ammann, Sekretär

Entschuldigt HH Minister Choffat, Direktor Giorgio, Nationalrat
Maechler, Dekan Walser

Tagesordnung :

1. Protokoll
2. Stand der Organisation
3. Sekretariat
4. Jahresbericht 1931
5. Rechnung 1931
6. Erste Besprechung der auszurichtenden Spenden
7. Bundessubvention
8. Mitteilungen
9. Unvorhergesehenes

1. Das Protokoll der letzten Sitzung vom 26. Januar 1932 wird genehmigt

2. Stand der Organisation Der den Mitgliedern vor der Sitzung zugestellte Rapport hat folgenden Wortlaut :

Aargau Am 22. Februar nahm der Zentralsekretär auf frdl. Einladung hin an einer Sitzung des Kantonalkomitees in Brugg teil. Es gelang ihm, eine Verlegung der Sammlung vom Herbst auf das Frühjahr zu verhindern

Bern Die Vorlage betr. Erhöhung der kant. Subvention an die Stiftung von Fr. 100,000 auf Fr. 200,000 ist vom grossen Rat an die Regierung zurückgewiesen worden

Fribourg Am 31. Mai besuchte der Zentralsekretär das Asile de Billens bei Romont und das Hospice St-Joseph in Châtel-St-Denis. Die Sekretärin des Kantonalkomitees, Fr. A. M. Besson in Freiburg, verfehlte er bei seinem Besuch

Solothurn An Stelle von Prof. Dr. A. Kaufmann ist Lehrer Paul Schweizer in Solothurn Kassier des Kantonalkomitees geworden

Thurgau-evang. Dr. E. Altwegg-Gimmel ist wegen Eintritt in die Redaktion der Thurgauer Zeitung als Kassier zurückgetreten und durch Chefbuchhalter E. Kübler-Wegelin in Frauenfeld ersetzt worden

St. Gallen : An Stelle des zurückgetretenen A. Stoffel-Wirth hat O. Eberle in St. Gallen das Kassieramt übernommen

Ticino : Am 14. April besuchte der Zentralsekretär Kanzler U. Perruchini und Gemeindevertreterin Pozzi in Locarno sowie den Ospedale-Ricovero S. Donato in Intragna, am 15. April Frau Savi-Casella, Sekretärin, Dr. M. Antonini, Kassier des Kantonalkomitees, sowie die Villa Riposo in Sonvico. Präsident Dr. G. Bernasconi besucht, nicht getroffen.

Vaud : Die Regierung hat dem Kantonalkomitee die Durchführung seiner ersten Sammlung im Juli bewilligt. Generalsekretär Schilliger besuchte den Zentralsekretär am 17. Juni und orientierte ihn über die Sammlungsvorbereitungen. Das Komitee hat ein hübsches Plakat sowie eine Mitgliederkarte herausgegeben und erhofft ein günstiges Ergebnis

Direktor Altherr gibt Aufschluss über die mit dem Wechsel im Quästorat des st. gallischen Kantonalkomitees zusammenhängenden Verhältnisse. Herr Ed. Sturzenegger hat dem Kantonalkomitee in hochherziger Weise eine Million Franken vermacht, doch ist dieser Betrag im Geschäft investiert und konnte noch nicht flüssig gemacht werden

Der Sekretär teilt mit, dass die mit dem Freiburger Kantonalkomitee seit einem Jahr schwebenden Verhandlungen über die Gründung eines Vereins mit eigener Rechtspersönlichkeit schliesslich zu einer Einigung geführt haben. Im vorliegenden Statutenentwurf ist den Pflichten gegenüber der Stiftung an verschiedenen Stellen Rechnung getragen. Insbesondere ist darin bestimmt "Le comité cantonal fonctionne en outre comme "Comité cantonal de la Fondation "Pour la Vieillesse" avec tous les droits qu'il lui confèrent et tous les devoirs que lui imposent les statuts de la Fondation et les décisions de ses organes". Im Einvernehmen mit dem Präsidenten empfiehlt er daher Zustimmung zu den vorliegenden Statuten.

Abgesehen von einer kleinen redaktionellen Abänderung, die noch erfolgen soll, erklärt sich das Direktionskomitee mit den Statuten und mit der beabsichtigten Vereinsgründung einverstanden.

Der Sekretär weist auf die Sammlung des waadtlandischen Kantonalkomitees hin, welche diesen Monat zum ersten Mal durchgeführt wird, und setzt das Plakat und die Mitgliederkarte in Zirkulation, welche vom Kantonalkomitee in geschickter Weise für die Propaganda verwendet werden.

3. Sekretariat (Im Ausstände der Zentralsekretär und Frl. Grüter)

Als Anerkennung und Dank für die seit seiner Berufung während 10 Jahren der Stiftung geleisteten Dienste wird ein Herr Dr. Ammann heute zu überreichendes Geldgeschenk von Fr. 2000.- beschlossen.

4. Der Jahresbericht 1931, dessen Abschnitte I-V den Mitgliedern mit der Einladung im Korrekturabzug zugestellt worden sind, wird mit einigen Aendungen redaktioneller Natur gutgeheissen.

Der letzte die Rechnung behandelnde Abschnitt soll entweder in der nächsten Sitzung genehmigt oder vom Bureau endgültig bereinigt werden.

5 Rechnung 1931

Zentralquästor W. Görtler referiert über die letzte Jahresrechnung, welche den anwendenden Mitgliedern vervielfältigt ausgeteilt wird. Die Einnahmen sind infolge der Wirtschaftskrise stark zurückgegangen. So ist der Anteil der Zentralkasse an den kantonalen Sammlungen von Fr. 70,180.68 im Jahre 1930 auf Fr. 68,122.05 gesunken. Die direkten Zuwendungen sind sogar von ihrer Rekordhöhe von Fr. 153,047.35 im Jahre vorher auf Fr. 18,747.10 gefallen, ein Tiefpunkt, wie er noch nie erreicht worden ist. Die Zinsen sind dagegen von Fr. 39,319.46 im Vorjahre auf Fr. 44,460.10 angewachsen. Auf der Ausgabenseite sind die allgemeinen Unkosten, Reisespensen, Drucksachen, Papiere und Bilder und Besoldungen mit Fr. 27,398.60 beinahe unverändert geblieben im Vergleich zum Vorjahrstotal von Fr. 27,114.55, ebenso der Posten Delegiertenversammlung und Direktionskomitee mit Fr. 2,022.05 gegenüber Fr. 2,081.50 im Jahre 1930. Der Propagandaufwand für kantonale Sammlung ist mit Fr. 8,396.75 gegenüber Fr. 6,056.35 um rund Fr. 2000 höher als im Vorjahre, verursacht durch die Notwendigkeit einer Erhöhung der Auflage und damit auch der Anschlagkosten sowie durch die Herausgabe eines farbigen Plakates anstelle eines Weiss-Schwarzdruckes. Dazu kommt ein Beitrag von Fr. 500 an die Kosten des vom Kunstverein Winterthur herausgegebenen Katalogs "Das Alter in der Kunst", der unseren Bestrebungen propagandistisch genützt hat. Die Vergabungen und Kredite im Betrage von Fr. 49,300 entsprechen den Beschlüssen der letztjährigen Abgeordnetenversammlung mit Ausnahme des Kredites des Direktionskomitees, der leicht überschritten wurde und sich aus folgenden Beträgen zusammensetzt: je Fr. 500 an das Altersheim Schwyz und das Taubstümmenheim für Männer in Uetendorf, Fr. 1000 an die letztjährige Propaganda des waadtländischen Kantonalkomitees, Fr. 750 an das Zentralsekretariat für verschiedene Unterstützungen, Fr. 250 diverse Haben für Alterserung, Fr. 1000 zur Verfügung von Herrn Bundesrat Motta für Unterstützungszwecke anlässlich seines 60. Geburtstages und

Fr.300 Beitrag zur Regelung des Grenzkonfliktes zwischen Jura-Nord und Jura-Sud. Der Zentralquästor beantragt schliesslich eine weitere Einlage von Fr.5000 in den Fonds für Angestelltenfürsorge.

Die Bilanz weist unter den Aktiven einen Kassa- und Postscheckkonto von Fr.21,828 34 und einen Bankenkonto von Fr.19,946 auf. Der Wertschriftenkonto ist von Fr.969,233 05 im Jahre 1930 auf Fr.1 045,119.05 im Berichtsjahre angewachsen, meist goldgeränderte Titel. Die Guthaben bei den kantonalen Komitees betragen Ende Dezember Fr.71,081.42 für ausstehende Abgaben und Materialrechnungen, die im Laufe dieses Jahres beglichen werden. Unter den Passiven steigt der Fonds für Angestelltenfürsorge mit der vorgesehenen Einlage von Fr.5000 auf Fr.55,000. Das Konto Drucksachen, Papiere und Bilder beträgt Fr 12,328.15 gegenüber Fr 8,697.45, das Konto Zeitschrift ist von Fr 38,424 auf Fr.40,607.83 gestiegen. Das Konto Altersfürsorge für Auslandschweizer, wofür letztes Jahr Fr.2,905 20 ausgegeben wurden, ist von Fr.11,854.81 auf Fr.8,949.61 gesunken. Für Altersfürsorge in Berggegenden wurden Fr.5,940 aufgewendet. Die Asylversorgungen alter Blinder und Taubstummer erforderten in 51 Fällen Zuschüsse von zusammen Fr.7394. Der Fonds für Alterspflege, welchem Fr.535 für die Schenkung eines Radios an das Altersheim Seftigen entnommen wurden, wuchs infolge Versinsung von Fr 26,000 auf Fr.26,457 85. Das Stiftungsgut bzw. der Rechnungssaldo betrug Fr.996,641.60 gegen Fr.957,429.75 Ende 1930. Der Fonds für Altersfürsorge in Berggegenden bleibt auf Fr.34,452.25. Die Rechnung Bundessubvention weist einen Zinsensaldo von Fr.7,739.30 auf, herrührend vom Eingang der Bundessubvention Mitte Januar und ihrer Verteilung unter die kantonalen Komitees, deren Rechnungsberichte erst abgewartet werden müssen, im Laufe des Monats April. Unter Umständen könnten diese Zinsen später dem Konto Altersfürsorge für Auslandschweizer überwiesen werden, das zur Neige geht und aus den Mitteln der Stiftung infolge statutarischer Bedenken nicht gut geküpfet werden kann.

Das Direktionskomitee stimmt der vorgeschlagenen Einlage von Fr.5000 in den Fonds für Angestelltenfürsorge zu.

Der Präsident dankt dem Quästor herzlich für seine grosse Arbeit und stellt fest, dass das Direktionskomitee die Rechnung seinerseits genehmigt hat und mit dem Antrag auf Abnahme an die Abgeordnetenversammlung weiterleitet

6. Erste Besprechung der auszurichtenden Spenden

Der Sekretär berichtet über die vorliegenden Beitragsgesuche. Letztes Jahr wurde vom Direktionskomitee bereits grundsätzlich ein Beitrag von Fr.2000.- an das Altersheim Eriswil bewilligt, aber mit Rücksicht auf die beschlossene Spende an ein zweites bernisches Altersasyl, das Altersheim Herzogenbuchsee, auf dieses Jahr zurückgelegt

Ebenfalls letztes Jahr schon eingetroffen ist ein ^{Beitrags-} ~~ein-~~ Gesuch des bernischen Hausangestelltenvereins für ein Altersheim

Das im Herbst 1926 gemietete Stöckli des bürgerlichen Mädchenwaisenhauses musste geräumt werden. Der Verein erwarb die Liegenschaft Zähringerstr.3, die Platz für 22-25 Personen bieten wird, zum Preise von Fr 127,500. Ausser verschiedenen notwendigen Reparaturen musste die Zentralheizung im Kostenbetrage von rund Fr.10,000 eingerichtet werden. Das Vereinsvermögen ist durch die Anzahlung von Fr.52,500 und die grossen Umzugs- und Einrichtungskosten aufgezehrt. Eine Zuwendung ist hier sicher angebracht

Die Fondation de Logements pour personnes âgées et isolées (Cité-Vieillesse) in Genf, welche 4 Baublöcke mit 165 Kleinwohnungen unter staatlicher Unterstützung erstellt hat, um einer Anzahl bedürftiger alter Leute aus den demolierten ~~Mats~~ ~~Kasernen~~ der Altstadt gesunde Wohngelegenheit zu bieten, weist eine Ueberschreitung des Kostenvoranschlages von Fr.1,100,000 um rund Fr 41,000 auf. Die Wohnungen sind jetzt alle besetzt, so dass das Betriebsbudget ausgeglichen erscheint. Gestützt auf wiederholte frühere Andeutungen von unserer Seite, dass wir nach ~~wir~~ Ausrichtung einer ersten Subvention von Fr 5000

später vielleicht nochmals eine Spende bewilligen würden, hat die Fondation, in welcher unser Genfer Kantonalkomitee massgebend vertreten ist, ein Beitragsgesuch an uns gestellt.

Der Foyer romand pour aveugles âgés et isolés in Genf, eine Gründung der Association suisse romande pour le bien des aveugles, der am 1. September eröffnet werden soll, ist mit einem Kostenaufwand von Fr. 210,000 erstellt worden und bietet in der ersten Bauetappe vorläufig 18 Blinden Unterkunft. Später soll das Gebäude für die Aufnahme von 30 Insassen erweitert werden. Bis jetzt sind Fr. 180,000 beieinander, doch sollte auch noch ein Pensionsfonds von Fr. 100,000 geöfnet werden.

Der Verein Altersheim Schwyz, dem wir letztes Jahr Fr. 500 aus dem Kredit des Direktionskomitees gespendet haben, hat für Fr. 175,000 die Liegenschaft Acherhof in Schwyz gekauft und für die Einrichtung der Zentralheizung und Umbauten Fr. 44,000 aufgewendet. An Legaten und Schenkungen sind Fr. 113,000 eingegangen. Heute sind 18 Pensionäre, davon 10 Pfründner, aufgenommen. Im November soll das Nebengebäude mit einem Kostenaufwand von Fr. 17,500 für die Aufnahme weiterer 10 Insassen hergerichtet werden. Die Kostgeld- und Pfrundansätze sind bescheiden und werden den finanziellen Verhältnissen angepasst.

Bereits letzten Herbst ist ein Subventionsgesuch der Stiftung Ospedale-Ricovero Capriaschese in Tesserete durch Vermittlung von Herrn Bundespräsident Motta an uns gelangt. Die Stiftung hat die Liegenschaft des früheren Institutes Meneghelli in Tesserete, die für rund 50 Personen Platz bietet, für Fr. 115,000 angekauft und nimmt Umbauten im Kostenvoranschlag von Fr. 30,000 vor, um das Haus seiner neuen Bestimmung anzupassen. Die 13 Gemeinden der Capriasca, welche den massgebenden Einfluss in der Stiftung besitzen, und Private haben einen Teil der Mittel aufgebracht. Leider sind zwei grosse Legate von zusammen Fr. 75,000 seitens zweier ausgewanderter Amerikaschweizer infolge der Krise auf einen kleinen Bruchteil zusammengeschrumpft.

Auf ein späteres Jahr zurückgelegt werden können Gesuche der Schweiz. Hilfsgesellschaft in London für einen erneuten Beitrag an ihren Altersheimfonds, ferner der Stiftungsgesellschaft stadtluzernisches Altersasyl sowie der Villa Riposo in Sonvico und des Ospedale Malcantonesé in Castelrotto

Zu den Spenden hinzu kommen Kredite, welche für Altersfürsorge in Berggegenden in der Höhe von Fr 5000, für Asylversorgungen alter Blinder und Taubstummer im Betrage von jedenfalls Fr 7500 und für das Direktionskomitee von Fr 4000 in Aussicht genommen werden müssen. Dazu ist die im Prinzip bereits beschlossene Hilfe für Neuchâtel von Fr 12,000 hinzuzurechnen

Zentralquastor W Görtler wünscht, dass die Subventionsgesuche bei den Mitgliedern des Bureaus in Zirkulation gesetzt werden

Das Komitee nimmt die ihm gemachte Berichterstattung entgegen und wird in der nächsten Sitzung seine Beschlüsse fassen

7 Bundessubvention

Der Präsident erinnert an die Eingabe des Direktionskomitees vom 23 Februar 1932 an den Bundesrat, deren Empfang uns bisher erst formell bestätigt worden ist

Der Sekretär macht darauf aufmerksam, dass unser Subventionsgesuch voraussichtlich im Zusammenhang mit der Erläuterung der Fürsorgeinitiative zur Behandlung gelangt und die Gefahr besteht, dass, wenn die Fürsorgeinitiative und evtl auch ein Gegenvorschlag vom Volk abgelehnt werden, der grössere Teil des Jahres 1933 vorübergehen wird, bevor ein neuer Bundesbeschluss über die Unterstützung bedürftiger Greise zustande kommt. Dadurch könnten unsere Kantonal Komitees in eine ungemein schwierige finanzielle Lage geraten

Nationalrat Grosperre betont die Dringlichkeit einer Erhöhung der Bundessubvention bereits für das laufende Jahr, wie sie in unserer Eingabe gewünscht worden ist, und erklärt sich bereit, zuständigen Orts in diesem Sinne vorstellig zu werden

8 Mitteilungen

Der Sekretär gibt die auf ein Bild der verstorbenen Malerin E Thomann-Buchholz "Alte Engadinarka Spinnerin" gefallene Wahl der Propagandakommission bekannt und zeigt eine Photographie ~~xxx~~ davon, die allgemein sympathisch berührt

Das Plakat wird von Kunstmaler Ad. Widmer in Zürich entworfen

9 Unvorhergesehenes

Dem Gesuch des Schweiz Zentralvereins für das Blindenwesen, 11 blinden alten Auslandschweizern Beiträge von zusammen Fr 1150 - auszurichten, soll entsprochen werden

Die von der letzten Abgeordnetenversammlung beschlossene Subvention von Fr 2000 an den Hospice St -Joseph in Châtel-St-Denis konnte bisher nicht zur Auszahlung gelangen, weil wir die gewünschte schriftliche Zusicherung, dass das Heim neben Ortsbürgern auch langjährige Niedergelassene aufnehme, nicht erhielten Nach langwierigen Demarchen sind die gewünschten Aufschlüsse Ende Juni endlich eingetroffen

Darauf gestützt erklärt sich das Direktionskomitee mit der Ausrichtung der Subvention einverstanden

(Die Firma Huguenin Frères & Cie in Le Locle hat uns mündlich und schriftlich ersucht, die Verwendung einer Plaquette z B am eidgenössischen Betttag für unsere Zwecke erneut zu prüfen Mit Rücksicht auf die Notlage der Neuenburger Industrie konnte sich der Sekretar bereithalten, die Sache dem Direktionskomitee und evtl den Kantonalkomitees zu unterbreiten, verhehlt aber nicht seine Bedenken gegen diese Anregung

Zentralquastor W Gürtler hält es für möglich, dass einzelne Kantonalkomitee eine solche Plaquette als Auszeichnung für verdiente Sammlerinnen verwenden möchten

Dr Bierbaum ist der Stiftung dankbar, wenn sie diese Abzeichen dem Bundesfeierkomitee überlasst

Direktor Altherr teilt mit, dass das st. gallische Kantonal-Komitee mit einer gedruckten Widmung auf dem Bilde jedes Jahres sehr gute Erfahrungen macht, und ^{daher} manche Mitarbeiterinnen ihren Ehrgeiz darauf setzen, jedes Jahr das Bild mit der Widmung zu erhalten

Fräulein M. Alioth berichtet, dass in Basel letztes Jahr die jungen Sammlerinnen zu Kinodarbstellungen eingeladen wurden, aber das Komitee es dieses Jahr abgelehnt habe, diese Art der Belohnung zu wiederholen, in der Meinung, dass die jungen Mädchen um der Sache willen mitarbeiten

Es wird beschlossen, durch ein Zirkular an die Kantonal-Komitees festzustellen, ob sie sich für eine Plaquette als Auszeichnung für verdiente Sammlerinnen, evtl. in der Gestalt einer Brosche, interessieren

Schluss der Sitzung 4 Uhr

Der Präsident

Der Sekretär

Dr. S. W. ...

W. Ammann

Das gemeinsame Mittagessen im Hotel Schweizerhof gestaltete das Direktionskomitee zu einer Gedächtnisfeier für die zehnjährige Wirksamkeit des Zentralsekretärs und hatte zu diesem Anlass auch Frau Dr. Ammann eingeladen. Es wurde ihr ein Blumenarrangement überreicht, ebenso ein prachtvoller Strauss von unserm Herrn Stiftungspräsidenten, Bundespräsident Motta, der entgegen der eigenen Absicht an der persönlichen Teilnahme verhindert worden ist, aber auf telegraphischem Wege Herrn Dr. Ammann seine Glückwünsche entbot

In längerer Ansprache würdigte der Präsident die Arbeit unseres Zentralsekretärs auf den verschiedenen Gebieten seiner

Tätigkeit, seine Schaffensfreude und Initiative, den Takt und die hohe Gesinnung des Herrn Dr Ammann, zusammenfassend die grosse Förderung, die der Stiftung durch sein Wirken zuteil geworden ist. Auch das persönliche schönen Verhältnisses, in dem Herr Dr Ammann zu allen Mitgliedern des Direktionskomitees in den vergangenen zehn Jahren gestanden, durfte Erwähnung getan werden, und alle Anwesenden vereinigten sich in Gefühlen des Dankes und in herzlichsten Wünschen für das Wohl von Herrn und Frau Dr Ammann, seiner Familie, und für ein noch langes weiteres erspriessliches Wirken zum Segen unserer Stiftung.

Herr Dr Ammann dankte bewegt für das Wohlwollen und die Unterstützung, die er beim Direktionskomitee stets gefunden, und sagte, dass ihm dieser Tag eine unvergessliche Erinnerung und auch ein steter Ansporn, dem Ideal seiner Aufgabe näher zu kommen, bleiben werde.

Zum Schluss zeichnete Nationalrat Gros-pierre in zündenden Worten das hohe Ziel unseres Werkes und das Glück für jeden damit Verbundenen, an seiner Erreichung mit den uns verliehenen bescheidenen Gaben mitzuwirken.

Dr. F. Regmann

Stand der Organisation .

- Aargau. Am 22. Februar nahm der Z.-S. auf freundliche Einladung hin an einer Sitzung des Kantonalkomitees in Brugg teil. Es gelang ihm, eine Verlegung der Sammlung vom Herbst auf das Frühjahr zu verhindern.
- Bern. Die Vorlage betr. Erhöhung der kantonalen Subvention an die Stiftung von Fr. 100'000 auf Fr. 200'000 ist vom Grossen Rat an die Regierung zurückgewiesen worden.
- Fribourg. Am 31. Mai besuchte der Z.-S. das Asile de Billens bei Romont und das Hospice St-Joseph in Châtel-St-Denis. Die Sekretärin des Kantonalkomitees, Frl. A. M. Besson in Freiburg, verfehlte er bei seinem Besuch.
- Solothurn. An Stelle von Prof. Dr. A. Kaufmann ist Lehrer Paul Schweizer in Solothurn Kassier des Kantonalkomitees geworden.
- Thurgau ev. Dr. E. Altwegg-Gimmel ist wegen Eintritt in die Redaktion der Thurgauer Zeitung als Kassier zurückgetreten und durch Chefbuchhalter E. Kübler-Wegelin in Frauenfeld ersetzt worden.
- St.Gallen. An Stelle des zurückgetretenen A. Stoffel-Wirth hat O. Eberle in St. Gallen das Kassieramt übernommen.
- Ticino. Am 14. April besuchte der Z.-S. Kanzler U. Perrucchi und Gemeindevertreterin Pozzy in Locarno sowie den Ospedale-Ricovero S. Donato in Intragna, am 15. April Frau Savi-Casella, Sekretärin, Dr. M. Antonini, Kassier des Kantonalkomitees, sowie die Villa Riposo in Sonvico. Präsident Dr. G. Bernasconi besucht, nicht getroffen.
- Vaud. Die Regierung hat dem Kantonalkomitee die Durchführung seiner ersten Sammlung im Juli bewilligt. Generalsekretär Schilliger besuchte den Z.-S. am 17. Juni und orientierte ihn über die Sammlungsvorbereitungen. Das Komitee hat ein hübsches Plakat sowie eine Mitgliederkarte herausgegeben und erhofft ein günstiges Ergebnis.